

Hl. Kreuzkapelle

Horní Blatná

wie sie von dem Chronisten Jiří Štátný im Jahre 1979 und von Vilem Schneider bei den Reparaturen niedergelegt wurde.

Hauptaltar

*Hauptaltar – aus Holz, auf dem Altartisch des Tabernakels befindet sich ein Tor-Retabel, der eigentliche Altarkern ist aus der Erdkugel mit einer Schlange, auf der ein Kruzifix in Lebensgröße ruht, gebildet. Am Sims befindet sich ein Gemälde (neues) der Schmerzensmadonna. An den Seiten am Sims gibt es plastische (kolorierte) Reliefs von Evangelisten. Der Altar ist polychromiert, die Grundsicht ist grün – braun marmoriert. Der Altar ist ungewöhnlich interessant - mit den Ganzplastiken – Reliefs polychromiert. **Er wurde am Ende des 20. Jahrhunderts zerstört.***

Seitenaltar der Hl. Dreifaltigkeit

*Er steht auf der Evangelienseite im Chor. Er ist aus Holz, im unteren Teil des Retabels befinden sich zwei Heilige, im mittleren Teil des Retabels ist ein Kasten mit neuem Jesuskindlein gestellt. In der Mitte des Aufsatzes ist Gott – der Vater dargestellt. Die Polychromie, Marmorierung und Vergoldung. Es handelt sich um einen Altar mit einer hochwertigen bildhauerischen Ausschmückung, die nach dem Jahr 1700 datiert wird. **Er wurde Ende des 20. Jahrhunderts zerstört.***

Seitenaltar der 14 Nothelfer

Das Gegenüber zum Altar der Hl. Dreifaltigkeit unterscheidet sich nur in seiner figuralen Ausschmückung. In der Kartusche des Altartisches ist das Hassler-Wappen zu sehen. Im unteren Teil des Retabels befinden sich zwei Heilige. In der Mitte des Retabels gibt es ein kleines ziseliertes Bildchen der Hl. Anna (ursprünglich gab es ein Bild), um den Rahmen stehen kleine Figürchen der XIV. Gotteshelfer. Im Aufsatz ist eine kleine Plastik des auferstandenen Christus zu sehen. Es geht um einen hochwertigen Altar sowohl in der Konzeption als auch in der Ausführung.

Er wurde Ende des 20. Jahrhunderts zerstört.

Bänke im Schiff

Sie stehen an den beiden Seiten des Schiffs. Die Bänke sind aus Holz, 96 cm hoch, 87 cm breit (aus einem Teil), 269 cm lang. Insgesamt 15 Stück, ein Ganzes von 6 und 9 Bänken. Ohne Anstriche.

Die Bänke stammen aus der ursprünglichen Interieurausstattung aus dem 2. Viertel des 18. Jahrhunderts.

Sie wurden Ende des 20. Jahrhunderts zerstört.

Holzchor

Er ist im Westschiff eingebaut, die Simse und die Rahmen sind rot, die Kegel grün, die Säulen blau marmoriert. Es handelt sich um eine anspruchsvolle Arbeit ungefähr aus der Hälfte des 18. Jahrhunderts, die aus der ursprünglichen Interieurausstattung erhalten blieb.

Orgelschrank auf dem Chor

Der Orgelschrank ist weiß angestrichen und stammt aus der Zeit um das 18. Jahrhundert. Es handelt sich um die Reste des Positivs mit einem Stockaufsatz.

Er wurde Ende des 20. Jahrhunderts zerstört.

Plastik des Hl. Joseph, der Hl. Anna, Hl. Barbara und des Erzengels Michael

Die Plastiken in Überlebensgröße sind in die Schiffnischen gestellt. Die Holzplastiken wurden im verspäteten Hochbarockstil geschnitzt. Es geht um eine plastische Polychromie, sie stammen aus der ursprünglichen Einrichtung aus dem 3. Viertel des 18. Jahrhunderts.

Heute sind sie in der Hl. Lorenz - Kirche auf dem Hl. Lorenz-Platz zu sehen.

Bank des Zimmermanns Hassler

Sie ist im Norden des Chors gestellt. Die Holzbank ist 128 cm hoch (ohne Aufsatz), 96 cm breit und 149 cm lang (Vorderstirn). Sie ist polychromiert mit

blauen Säumen auf weißer Grundschicht. Diese interessante Arbeit stammt aus der ursprünglichen Einrichtung aus dem 2. Viertel des 18. Jahrhunderts. Sie wurde am Ende des 20. Jahrhunderts zerstört.

Putz-Bank

Sie ist in den Chor an der Südseite gestellt. Das Gegenüber zur Hassler-Bank, sie unterscheidet sich nur durch das Wappen. Rot – weiße Polychromie. Diese interessante Arbeit blieb aus der ursprünglichen Einrichtung aus dem 2. Viertel des 18. Jahrhunderts erhalten. Sie wurde Ende des 20. Jahrhunderts zerstört.